

Flash eNews

Deutsche Version
N° 295 – Juni 2026



www.eaap.org



EAAP

European Federation
of Animal Science

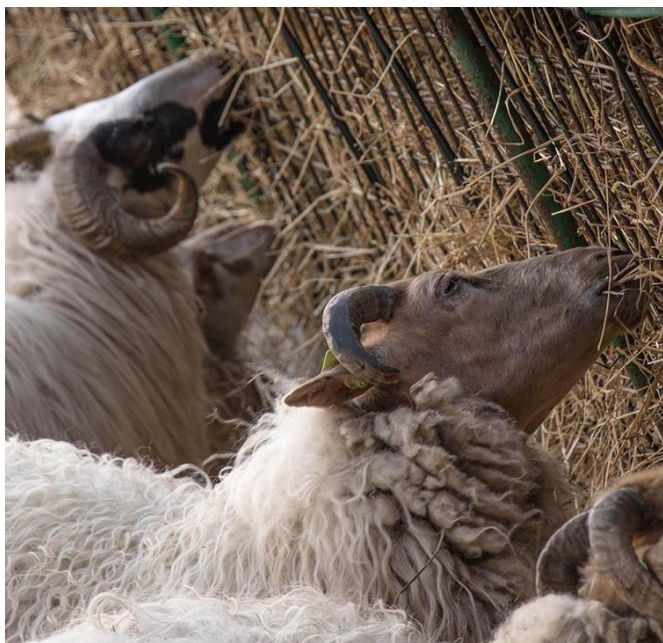
INHALT

EDITORIAL	2
Neuigkeiten der EAAP	Errore. Il segnalibro non è definito.
Persönlichkeiten kurz vorgestellt.....	5
Wissenschaft & Innovation	5
Neues aus der EU	7
Stellenangebote.....	8
Industrie.....	8
Publikationen	9
Podcast der Tierwissenschaften	9
Weitere Neuigkeiten	9
Konferenzen und Workshops	10

EDITORIAL

EDITORIAL DES GENERALEKRETÄRS

Das Timing der Ernährung



In den letzten Jahren hat sich in Medizin und Ernährungswissenschaft eine Erkenntnis durchgesetzt, die es sogar in den Alltagsdiskurs geschafft hat: Das „Wann“ wir essen ist metabolisch fast genauso wichtig wie das „Was“ wir essen. Die Chronobiologie der Ernährung hat über zwei Jahrzehnte hinweg eine beeindruckende Zahl an Studien am Menschen hervorgebracht – von intermittierendem Fasten bis zur Synchronisation von Mahlzeiten mit Hell-Dunkel-Zyklen. Tritt man jedoch über die Schwelle eines Stalls und stellt dieselbe Frage, nämlich: „Zu welcher Zeit frisst dieses Tier, und was passiert, wenn dieses Timing gestört wird?“, steht man nahezu vor einem unberührten Forschungsfeld. Der Wissenstransfer von der Humanmedizin zu Nutztierarten war und ist für diesen Sektor von enormer Bedeutung. Es ist jedoch wichtig zu betonen, dass es sich nicht um eine Einbahnstraße handelt: So lieferten beispielsweise die in der Rinderzucht zur Erfüllung der Anforderungen

der genetischen Verbesserung entwickelten Techniken der Brunstsynchronisation und des Embryotransfers das konzeptionelle Modell, aus dem die menschliche Reproduktionsmedizin hervorging – eine Genealogie, die in der klinischen Praxis oft in Vergessenheit gerät, Tierwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern jedoch gut bekannt ist.

Zurück zum Feld der Ernährung und Chronobiologie: Schweine, Rinder und Geflügel teilen mit dem Menschen die gleiche circadiane Architektur und die gleichen hormonellen Achsen. Ein Tier, das in einem Stall mit dauerhaft

künstlicher Beleuchtung und kontinuierlichem Futterzugang gehalten wird, lebt in einem Zustand potenzieller chronischer Desynchronisation zwischen seiner biologischen Uhr und seinen Umweltsignalen. Die unerklärte Leistungsvariabilität zwischen genetisch homogenen Tieren, die mit der gleichen Ration gefüttert werden, könnte eine chronobiologische Komponente verbergen, die systematisch übersehen wurde. Diese Forschungsrichtung versucht, die Effekte der Chronobiologie des Mikrobioms aufzudecken. Jüngste Studien am Menschen zeigen, dass intestinale Bakteriengemeinschaften im Verlauf von 24 Stunden rhythmisch oszillieren und ihre Zusammensetzung und metabolische Aktivität in Synchronität mit dem Mahlzeiten-Timing verändern. Wird diese Synchronität gestört, wie es bei Schichtarbeitern der Fall ist, verarmt die mikrobielle Diversität und die Immun- und Verdauungsfunktion wird beeinträchtigt. In der Nutztierhaltung, in der das Darmmikrobiom als entscheidender Faktor für Futtereffizienz und Darmgesundheit anerkannt ist, hat bislang niemand die Frage gestellt, ob nächtliche oder kontinuierliche Fütterungsregime möglicherweise unbeabsichtigt genau jenes Ökosystem destabilisieren, das durch teure Pro- und Präbiotika optimiert werden soll. Es ist eine naheliegende Frage, die eine Antwort verdient. Erst in den letzten Jahren sind Studien mit vielversprechenden Ergebnissen erschienen. Wir werden künftig deutlich mehr darüber hören.

Andrea Rosati

Neuigkeiten der EAAP

Registrierung offen für die 1. Weltkonferenz zur Tierhaltung für die Faserproduktion

Wir freuen uns bekanntzugeben, dass die Abstract-Einreichung und die Anmeldung offiziell für die 1. World Conference of Animals for Fiber Production geöffnet sind – eine sehr wichtige Veranstaltung, die unter der Schirmherrschaft der World Association of Animal Production (WAAP) gemeinsam mit weiteren internationalen Partnern organisiert wird. Die Konferenz findet vom 26. bis 30. Oktober 2026 in der Stadt Chifeng, Innere Mongolei, China, statt. Die Konferenz bringt Forschende, Fachleute aus der Industrie und Züchterinnen und Züchter aus aller Welt zusammen und wird das bestmögliche Forum für den Wissensaustausch über feinfasrige Nutztiere sein. Anstatt lediglich isolierte Daten zu präsentieren, werden unsere wissenschaftlichen Sitzungen einen dynamischen, erzählorientierten Dialog fördern, der ein breites Spektrum von Arten abdeckt – von Wollschafen, Kaschmir- und Angoraziegen bis hin zu südamerikanischen Cameliden, Angorakaninchen und sogar der Seidenproduktion. Ein besonderes Highlight wird unsere „Challenged Session“ sein, die darauf ausgelegt ist, kollaborative und zukunftsorientierte Diskussionen über die Zukunft der Fasertiere in Forschung, Ökonomie und Technologie anzustoßen. Wir laden unsere Community ein, an dieser einzigartigen Gelegenheit teilzunehmen, Kontakte zu knüpfen und die Zukunft des Sektors mitzugestalten. Für alle, die ihre Arbeiten aktiv vorstellen möchten, ist wichtig zu beachten, dass die Frist zur Abstract-Einreichung ebenfalls schnell näher rückt – sie endet am 21. Juni! Um Dir Deinen Platz zu sichern, reiche Dein Abstract ein und informiere Dich über das wissenschaftliche Programm und die Reiseorganisation auf der offiziellen Konferenz [Website](#).. Wir freuen uns darauf, Dich in Chifeng zu begrüßen!

1. Futterzusatzakademie

Vor einem Monat organisierte die EAAP in Mailand die Feed Ingredients Academy, eine neue Bildungs- und wissenschaftliche Veranstaltung, die Zusatzstoffen und Inhaltsstoffen in Futtermitteln für Nutztiere gewidmet ist. Die erste Ausgabe dieser Academy fand am 7. und 8. Mai 2026 in Mailand statt, unter dem Vorsitz von Andrea Bertaglio und mit institutionellen Grußworten von Andrea Rosati, dem Generalsekretär der EAAP. Das Format des Workshops umfasste zwei Halbtage mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten aus Universitäten, Forschungsinstituten und der Industrie, um einen bewusst interdisziplinären Ansatz widerzuspiegeln: Die Wissenschaft der Tierernährung tritt in einen Dialog mit den praktischen Anforderungen der Futtermittelindustrie und vor allem mit den Sicherheitsfragen, die sich über den gesamten Produktionszyklus erstrecken. Das Thema wurde von „dox-al“, einem der aktivsten Mitgliedsunternehmen des EAAP Industry Club, angeregt und unterstützt. Zu den wichtigsten wissenschaftlichen Themen gehörten Ernährung, Tierwohl und Nachhaltigkeit. Den vollständigen Artikel kannst Du [hier](#) lesen.

Tritt dem EAAP Industrieclub bei



Wusstest Du, dass die EAAP die Unternehmen des Nutztiersektors mit der europäischen Gemeinschaft der Tierwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler vernetzt? Alle Unternehmen, die mit Tierproduktion zu tun haben (Ernährung, Genetik, angewandte Technologien etc.), sind eingeladen, dem „EAAP Industry Club“ beizutreten, um ihre Sichtbarkeit zu erhöhen, sich aktiv an europäischen Aktivitäten der Tierwissenschaft zu beteiligen und Nachrichten sowie Dienstleistungen zu erhalten, die für die Industrie notwendig sind. Darüber hinaus erweitern Unternehmen durch den Club ihr wissenschaftliches Netzwerk und erhalten spezifische Rabatte auf Sponsoring-Aktivitäten. Verpasse nicht die Gelegenheit, Teil dieses wichtigen und wachsenden Netzwerks zu werden! Erfahre mehr über den EAAP Industry Club und seine Vorteile und darüber, wie Du Dich bewerben kannst, [hier](#).

Nimm am 30. EAAP-Webinar teil: „Technologien für Mensch-Raubtier-Interaktionen in Landwirtschaft und Nutztierhaltung“

Das Webinar, das in Zusammenarbeit mit dem CoCo-Projekt – Co-creating Coexistence (ein von der EU im Rahmen von Horizon Europe gefördertes Projekt, bei dem die EAAP Partner ist) – organisiert wird, findet am Dienstag, den 23. Juni 2026, um 15:00 Uhr (MEZ) statt. Es wird von Alexandros Poulakis und weiteren Vertreterinnen und Vertretern der Callisto Wildlife and Nature Conservation Society geleitet. Eröffnet wird es mit einem Vortrag von Dimitrios Bormpoudakis, der Einblicke in etablierte und aufkommende Technologien für das Zusammenleben von Mensch und Wildtieren geben wird. Daran anschließend wird Dimitrios einen interaktiven Workshop durchführen: „Bewertung und Einführung aufkommender Technologien aus der Perspektive der Primärproduzenten“, während Tasos Hovardas den Workshopbericht im Detail vorstellen wird. Weitere Informationen und die Anmeldung findest Du auf der speziellen Webinar-Seite [hier](#).



Persönlichkeiten kurz vorgestellt

Marco Tejeda



Marcos Faszination für die Wissenschaft begann früh in seinem Leben, als er beim Besuch antiker Maya-Ruinen tief in den tropischen Wäldern Mexikos vom hochorganisierten Verhalten der Ameisen in den Bann gezogen wurde. Diese grundlegende Neugier führte ihn ganz natürlich zu einem Biologiestudium, um die genetischen Grundlagen des Insektenverhaltens zu erforschen. Auf diesem Weg entdeckte er, dass das Verständnis der evolutionären, ökologischen und physiologischen Triebkräfte bei Insekten die perfekte Grundlage für angewandte Wissenschaft bietet, was schließlich in einer Promotion in Biotechnologie mündete. Seine frühen akademischen Arbeiten legten den Grundstein für eine Laufbahn, die darauf ausgerichtet ist, die Vorteile von Insekten zum Wohle der Gesellschaft nutzbar zu machen – eine Mission, die landwirtschaftliche und industrielle Praktiken durch innovative biologische Lösungen verändert. Das vollständige Profil kannst Du [hier](#) lesen.

Built by Bis-Chelation.

ONLY MINTREX® BIS-CHELATED TRACE MINERALS DELIVER THE PROACTIVE ABSORPTION YOU NEED TO MAXIMIZE NUTRITION.

Bis-Chelated Trace Minerals
MINTREX®
a NOVUS product

novusint.com/dairyminerals

© NOVUS and MINTREX are trademarks of Novus International, Inc., and are registered in the United States and other countries.
©2025 Novus International, Inc. All rights reserved.

Wissenschaft & Innovation

Fünfzig Jahre Fortschritt in der Rindfleischproduktion in den Vereinigten Staaten

In den vergangenen 50 Jahren (1972–2022) hat die US-amerikanische Rindfleischindustrie ihre Effizienz, Produktivität und ökologische Nachhaltigkeit deutlich verbessert. Mithilfe von Ökobilanzmodellen (Life Cycle Assessment) bewerteten Forschende die Auswirkungen von Fortschritten in Genetik, Futtererzeugung und Tiermanagement. Sie stellten fest, dass moderne Verfahren 23 % mehr Schlachtkörpergewicht an Rindfleisch mit weniger, aber größeren Tieren erzeugen. Während der gesamte Futterverbrauch ähnlich blieb, veränderte sich die Ration hin zu weniger Raufutter und mehr Getreide sowie Nebenprodukten. Entscheidend ist, dass der ökologische Fußabdruck pro erzeugter Rindfleischereinheit drastisch gesunken ist. Diese Reduktionen umfassen 22 % weniger Futter, 29 % weniger Land, 42 % weniger blaues Wasser, 41 % weniger fossile Energie und 27 % weniger Methanemissionen. Insgesamt unterstreichen diese Fortschritte eine hoch effiziente und zunehmend nachhaltige Branche, die in der Lage ist, die wachsende Nachfrage nach Rindfleisch zu decken. Den vollständigen Artikel kannst Du im [Journal of Animal Science](#) lesen.

Die Nutztierhaltung neu denken für die Integration künstlicher Intelligenz

Die Tierhaltung durchläuft derzeit einen tiefgreifenden Strukturwandel, der durch die Integration Künstlicher Intelligenz (KI) vorangetrieben wird. Um globale Herausforderungen wie ökologische Nachhaltigkeit, Ernährungssicherheit und

Tierwohl zu bewältigen, muss KI nicht nur als Werkzeug, sondern als Katalysator für systemischen Wandel verstanden werden. Dieser Übergang erfordert eine vollständige Überarbeitung traditioneller Bewirtschaftungsmodelle. Der Erfolg hängt davon ab, sowohl die digitale als auch die physische Infrastruktur aufzurüsten – von Stallgebäuden und Bewegungswegen der Tiere bis hin zu Cybersicherheit und Dateninteroperabilität. Darüber hinaus müssen Unternehmen in kontinuierliche Mitarbeiterschulungen und offene, kollaborative Ökosysteme investieren, um komplexe Daten wirksam in umsetzbare Entscheidungen zu übersetzen. Letztlich ermöglicht ein strategischer und ganzheitlicher Ansatz dem Nutztiersektor, KI effektiv zu nutzen. Durch die vollständige Integration dieser Technologien können Betriebe widerstandsfähiger, produktiver und nachhaltiger werden und sich so einen Wettbewerbsvorteil in der Landwirtschaft des 21. Jahrhunderts sichern. Den vollständigen Artikel kannst Du in [Animal Frontiers](#) lesen.

Nachhaltige Rinderzucht durch den Genomic Diversity Index

In der Tierzucht ist es eine große Herausforderung, schnellen genetischen Fortschritt mit dem Erhalt genetischer Vielfalt in Einklang zu bringen. Um dies zu adressieren, stellen Forschende den Genomic Diversity Index (GDI) vor, eine umfassende Kennzahl, die den Beitrag eines Individuums zur Populationsvielfalt quantifiziert. Der GDI bewertet drei zentrale Komponenten: schädliche Inzucht, durchschnittliche genomische Verwandtschaft und die Häufigkeit seltener Allele. Simulationen mit Holstein-Rindern zeigten, dass die Einbeziehung des GDI in die Bullenwahl der konventionellen genomischen Selektion deutlich überlegen ist. Insbesondere konnte der GDI-Ansatz die genomische Inzucht verringern, die effektive Populationsgröße erhöhen und eine höhere Heterozygotität erhalten. Bemerkenswert ist, dass die additive genetische Varianz für Leistungsmerkmale um bis zu 19 % gesteigert wurde, bei nur minimaler Reduktion ($\leq 7\%$) des gesamten genetischen Fortschritts. Der GDI stellt damit ein sehr praxisnahes Instrument dar, um die langfristige Nachhaltigkeit von Zuchtprogrammen in der Nutztierhaltung zu sichern. Den vollständigen Artikel kannst Du in [Animal](#) lesen.



Langfristige Wiederholbarkeit und Vorhersagbarkeit der Körpertemperatur bei Kälbern mithilfe von Netzmagen-Pansen-Temperaturboli

Diese Studie untersucht Wiederholbarkeit, Plastizität und Vorhersagbarkeit der Körpertemperatur bei großen Endothermen und nutzt Milchkälber als Modell. Forschende analysierten langfristige, hochfrequente Daten von Netzmagen-Pansen-Temperaturboli bei 98 Kälbern vor, während und nach dem Absetzen. Mithilfe von Mehrebenenmodellen (Mixed Models) stellten sie fest, dass die Netzmagen-Pansen-Temperatur mäßig wiederholbar ist und über verschiedene Absetzphasen hinweg Plastizität zeigt. Entscheidender Befund: Plastizität und Vorhersagbarkeit unterschieden sich deutlich zwischen den Individuen, was darauf hinweist, dass Kälber in einzigartiger und komplexer Weise auf das Absetzen reagieren. Als erste Studie, die sowohl inter- als auch intraindividuelle

Temperaturvariationen bei Kälbern formal quantifiziert, liefern diese Ergebnisse wertvolle Erkenntnisse für Precision Livestock Farming. Die Autorinnen und Autoren schließen, dass die Integration dieser individuellen Temperaturmuster in automatisierte Gesundheitsüberwachungssysteme die Genauigkeit der frühen Krankheitsdetektion deutlich verbessern könnte. Den vollständigen Artikel kannst Du in [Nature](#) lesen.

Neues aus der EU (Politik & Projekte)

Der 6. RUMIGEN-Newsletter ist jetzt verfügbar!
Viel Spaß bei der Lektüre [hier!](#)



TRADITIONELLES WISSEN, NEUE WERKZEUGE – Wie Hirtinnen und Hirten wieder lernen, sich das Land mit Wildtieren zu teilen

Lange bevor Wölfe, Bären und andere große Beutegreifer zum Gegenstand von EU-Politikdebatten und Schutzstrategien wurden, kannten Hirtinnen und Hirten in Europa sie bereits sehr gut. In den Bergweiden Rumäniens, den Hochlagen Griechenlands und den Weidelandschaften Spaniens entwickelten Generationen von Weidehalterinnen und Weidehaltern ein praktisches Verständnis für das Verhalten großer Beutegreifer und bauten ihre Bewirtschaftung darauf auf. Herdenschutzhunde, gemeinschaftliche Hütung, Nachteinstellung und sorgfältig abgestimmte saisonale Wanderungen waren keine romantischen Traditionen, sondern Überlebensstrategien. Da große Beutegreifer nun in Landschaften zurückkehren, aus denen sie lange verschwunden waren, ist dieses Wissen aktueller denn je. Das CoCo-Projekt arbeitet daran, dieses Wissen zu dokumentieren, daraus zu lernen und es mit neuen Werkzeugen und Technologien zu kombinieren – nicht, um das vorhandene Wissen der Hirtinnen und Hirten zu ersetzen, sondern um darauf aufzubauen. Die vollständige Pressemitteilung kannst Du [hier](#) lesen.



NEW TOOLS, TRADITIONAL KNOWLEDGE

Herders Are Learning to
Share the Land with Wildlife
Again

Stellenangebote

32 Doktorand:innen- und Postdoc-Stellen, Deutschland

Vierundzwanzig Doktorand:innen- und acht Postdoc-Stellen im weiteren Feld nachhaltiger Ernährungssysteme sind am SFB 1780 „FoodDiverse“ (Food System Diversification for Sustainable Nutrition) ausgeschrieben. Der Sonderforschungsbereich wird von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert und von der Universität [Bonn](#) geleitet. Frist: 14. Juni 2026. Weitere Informationen und Bewerbung findest Du auf der [Webseite](#).

Doktorand:innen (30 Stellen) an der Universität Helsinki, Finnland

Die [University of Helsinki Doctoral School](#) (UHDS) lädt zur Bewerbung auf 30 bezahlte Doktorand:innenstellen in verschiedenen Disziplinen ein. Die Stellen sind auf vier Jahre befristete Vollzeitstellen mit Beginn zwischen 1. Januar und 31. März 2027. Die Stellen sind Teil des internationalen, interdisziplinären [RESDOC](#) -Doktorand:innenprogramms, das durch die Marie Skłodowska Curie Actions (MSCA) COFUND im Rahmen von Horizon Europe und die Universität Helsinki kofinanziert wird. Frist: 31. August 2026. Weitere Informationen und Bewerbung findest Du auf der [Webseite](#).

Industrie

Dr. Joseph Gulizia unterstützt NOVUS in Forschung und Innovation im Geflügelbereich

CHESTERFIELD, MO (24. April 2026) – Joseph Gulizia, Ph.D., hat bei NOVUS als neuer Global Poultry Research Manager begonnen. In dieser Funktion wird er Versuche konzipieren und durchführen, Ergebnisse analysieren und die Erkenntnisse in wissenschaftliche Publikationen und technische Unterlagen für die Geflügelbranche überführen. Gulizia folgt auf die langjährige NOVUS-Geflügelernährungswissenschaftlerin und -Forscherin Frances Yan, Ph.D., die Anfang dieses Jahres in den Ruhestand gegangen ist. Er kommt zu dem führenden Unternehmen im Bereich „intelligent nutrition“ von der Auburn University in den USA, wo er kürzlich ein Postdoc-Stipendium abgeschlossen hat. Ursprünglich wollte Gulizia Tierarzt werden und schreibt seinem langjährigen Mentor, dem Hochschullehrer Kevin Downs, Ph.D., die Hinwendung zur Nutztierwissenschaft zu.

„Während ich an der Middle Tennessee State University Tierwissenschaften studierte, habe ich unter der Leitung von Dr. Downs Forschungsarbeiten zur Ernährung von Wiederkäuern und Geflügel durchgeführt“, sagt er. „Er hat mich an die Forschung in der Nutztierwissenschaft herangeführt und mich ermutigt, ein Graduiertenstudium in Geflügelwissenschaft aufzunehmen.“ Den vollständigen Artikel kannst Du [hier](#) lesen.



Joseph Gulizia

Publikationen

- **Burleigh Dodds Science Publishing**
[*Achieving net zero dairy farming*](#)

Für EAAP-Mitglieder ist ein Rabattcode verfügbar. [Logge](#) Dich in Deinen persönlichen Bereich ein und finde den Code auf der rechten Seite über dem Feld „Groups“. Weitere Informationen findest Du [hier](#). Der Rabattcode ist bis zum 31. Juli 2026 gültig.

Podcast der Tierwissenschaften

European Livestock Voice Podcast: [*“Insect Farming: Safety, Sustainability, and Future Perspectives”*](#), Sprecher Professor Laura Gasco.



Weitere Neuigkeiten

Summer School „AI for Life Sciences and Agri-Food Research“

Die Summer School „AI for Life Sciences and Agri-Food Research“ findet vom 20. bis 24. Juli 2026 in Piacenza, Italien, statt. Das Programm umfasst Vorlesungen am Vormittag und angeleitete praktische Übungen am Nachmittag. Die Zahl der Plätze für die Präsenzteilnahme ist begrenzt; eine Online-Teilnahme ist jedoch ebenfalls möglich, beschränkt auf die Vormittagssitzungen. Weitere Informationen und Anmeldung findest Du im beigefügten [Flyer](#).

Whole-eDNA-Sequenzierung als neues Werkzeug für das genetische Monitoring von Elterntierbeständen bei der Goldbrasse

Eine aktuelle Studie hat gezeigt, dass aus Beckenwasser gewonnene Umwelt-DNA (eDNA) genutzt werden kann, um die genomweite genetische Diversität in Elterntierbeständen der Goldbrasse abzuschätzen, wobei die genomweiten Diversitätsschätzungen weitgehend mit gewebe-basierten Schätzungen übereinstimmen. Den vollständigen Artikel kannst Du [hier](#) lesen.

Beduftetes Stroh erhöht Spielverhalten bei Schweinen

Eine Forschungsgruppe der Schwedischen Universität für Agrarwissenschaften hat untersucht, ob beduftetes Stroh das Interesse von Schweinen an Stroh steigern und ihr Wohlbefinden auf einem Praxisbetrieb verbessern kann. Die Ergebnisse zeigten, dass beduftetes Stroh das Spielverhalten der Schweine und ihr Interesse am Stroh erhöhte. Das Forschungsteam, dessen Artikel in der Zeitschrift *Animal* veröffentlicht wurde, hat zwei Jahre lang das Verhalten von Schweinen unter dem Angebot von beduftetem Stroh beobachtet. Außerdem wurde untersucht, ob verschiedene Indikatoren für das Wohlbefinden – wie Schwanzverletzungen, Ohrenverletzungen und Verschmutzungsgrad des Körpers – durch das beduftete Stroh reduziert werden. Den vollständigen Artikel kannst Du [hier](#) lesen.



Konferenzen & Workshops

Die EAAP bittet Sie, die Gültigkeit der Termine für jede einzelne Veranstaltung, die unten und im Kalender der Website veröffentlicht sind, zu überprüfen.

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
Vereinte Konferenz zu Grünland und Tierhaltung in den Bergen	15.-17. Juni 2026	Plantahof, Landquart, Schweiz	Webseite
2. Künstliche Intelligenz für Tierwissenschaften Workshop	29.-30. Juni 2026	Ghent, Belgien	Webseite
77. Jahrestagung der EAAP	7.-11. September 2026	Hamburg, Deutschland	Webseite
1. Weltkonferenz zu tierischen Fasern	26.-31. Oktober 2026	Chifeng, China	Webseite

Weitere Veranstaltungen

VERANSTALTUNG	DATUM	ORT	INFORMATIONEN
ADSA 2026 Jahrestagung	21.-24. Juni 2026	Milwaukee, Wisconsin, USA	Webseite
WCGALP 2026	12.-17. Juli 2026	Madison, Wisconsin, USA	Webseite
ASAS/CSAS Jahrestagung	19.-23. Juli 2026	Madison, Wisconsin, USA	Website
14. Internationale Ziegenkonferenz	18.-22. September 2026	Chongqing, China	Website

Eine Übersicht weiterer Konferenzen und Workshops [finden Sie auf der EAAP-Website.](#)



„Nicht sein Besitz von Wissen oder von unumstößlicher Wahrheit macht den Wissenschaftler aus, sondern sein beharrliches und kompromisslos kritisches Streben nach der Wahrheit.“ (Karl Popper)

Dieses Dokument ist eine Übersetzung der „Flash e-News“, des ursprünglichen EAAP-Newsletters, ins Deutsche. Die Übersetzung dient nur zu Informationszwecken, entsprechend den Zielen der EAAP-Satzung. Sie ist kein Ersatz für das offizielle Dokument: die Originalversion des EAAP-Newsletters ist die einzige definitive und offizielle Version, für die die EAAP - The European Federation of Animal Science - verantwortlich ist.

Dieser interessante Newsletter informiert über die Aktivitäten der europäischen tierwissenschaftlichen Gemeinschaft, stellt Informationen über führende Forschungseinrichtungen in Europa vor und informiert über Entwicklungen in der Industrie im Bereich der Tierwissenschaft und -produktion. Die deutschen „Flash e-News“ werden an die nationalen Vertreter der Tierwissenschaft und der Viehzuchtindustrie verschickt. Sie sind alle eingeladen, Informationen für den Newsletter einzureichen. Bitte senden Sie Informationen, Nachrichten, Texte, Fotos und Logos an: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

Produktionsmitarbeiterin: Dr. Rebecca Martin

Adresskorrekturen: Wenn sich Ihre E-Mail-Adresse ändert, senden Sie uns bitte die neue Adresse, damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin zustellen können. Wenn Sie stattdessen wünschen, dass die EAAP-Info an andere Personen in Deutschland geschickt wird, schlagen Sie diesen bitte vor, uns unter der folgenden E-Mail-Adresse zu kontaktieren: rebecca.martin@uni-hohenheim.de

EAAP-Mitglied zu werden ist einfach!

Werden Sie EAAP-Einzelmitglied, um den EAAP-Newsletter zu erhalten und die vielen anderen Vorteile zu entdecken! Bitte denken Sie auch daran, dass die Einzelmitgliedschaft für Einwohner der EAAP-Länder kostenlos ist. [Für Details und zur Registrierung klicken Sie hier.](#)

Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen im EAAP-Newsletter 2026!

Gegenwärtig erreicht die englische Version des Newsletters mehr als 6000 Tierwissenschaftler, mit einer durchschnittlichen Anzahl von 2200 bis 2500 zertifizierten Lesern pro Ausgabe. Die EAAP bietet der Industrie eine großartige Möglichkeit, ihre Sichtbarkeit zu erhöhen und ein größeres Netzwerk zu schaffen! Die Details zu den

Möglichkeiten finden Sie hier. [Die Details zu den Möglichkeiten finden Sie hier.](#)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:

www.EAAP.org



Haftungsausschluss: Die alleinige Verantwortung für diese Veröffentlichung liegt bei den Autoren. Die Europäische Kommission und die Exekutivagentur für Forschung sind nicht verantwortlich für die Verwendung der hierin enthaltenen Informationen.